Erdmannsdorfer Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei, der die Fortdauer des schon im Mai 1886 begonnenen Rückganges im Garn- wie im Leinen-Geschäft constatirt. Großen Druck auf die Preis-Lage der schlesischen Gespinnste übten namentlich die rheinischen Spinner aus, welche aus Mangel an Absatz versuchten, sich um jeden Preis bei den schlesischen Leinen-Fabriken Terrain zu erwerben. Die günstige Ernte des in Deutschland reichlicher angebauten Flachses drückte die Preise des Rohstoffs, doch konnten die Spinner bei dem starken Angebot von Leinen-Garnen in allen Nummern einen wesentlichen Vortheil daraus nicht ziehen. Die Aussichten für 1888 werden als nicht ungünstig bezeichnet, da bei guter Qualität die Flachs-Preise niedrig sind, wodurch der Leinen-Industrie in Folge der Billigkeit und Güte der Fabrikate der Kampf gegen die Baumwolle erleichtert wird, und eine Besserung der politischen Verhältnisse eingetreten ist. Die Fabrik erzeugte 1887 in der Spinnerei 29 577 Schock Flachs und Werggarn und in der mechanischen Weberei und Handweberei 65 188 Stück und Dutzend verschiedene Leinen-Waaren im Werthe von 3 100 000 ℳ und beschäftigte 1150 Arbeiter in der Fabrik und 400 Handweber. — In der Holzstoff- und Papier-Industrie hat sich im Wesentlichen nichts geändert. — In der Glas-Industrie ist nach dem Bericht der Josephinenhütte in Folge der Aufbesserung der geschäftlichen Verhältnisse in Amerika ein ziemlicher Aufschwung eingetreten. Die Josephinenhütte beschäftigte 376 Arbeiter und erzeugte für 150 000 ℳ Rohglas, für 260 000 ℳ veredelte Waaren. In farbigen decorirten Glaswaaren konnte das Werk mit böhmischen Fabrikanten nicht concurriren, theils wegen der dortigen billigeren Arbeitslöhne, theils wegen der ungünstigen Courverhältnisse. Der Bericht wünscht eine Zollerhöhung, welche zur Hebung der Industrie im Inlande wesentlich beitragen dürfte (?). Die übrigen Glas-Raffinerien und Glaswaaren-Fabriken haben erst im letzten Drittel des Vorjahres eine vergrößerte Nachfrage gehabt, welche auch in dem neuen Jahre bestehen geblieben ist. — Für die Holz-Galanterie-waaren-Fabriken von M. Liebl in Warmbrunn mit 160 Arbeitern und Oscar Keil in Agnetendorf mit 80 Arbeitern ist das neue englische Waaren-Zeichengesetz von 1887 eine große Gefahr. Für deutsche Plätze ist der Absatz ein genügender gewesen. Die Porzellan-Fabrik von Gebrüder Pohl in Schmiedeberg, welche Porzellan-Nägel und Spielwaaren herstellt, beschäftigte 100 Arbeiter mit 4—12 ℳ Wochenlohn ohne die Haus-Industrie und fabricirte 90 000 kg Porzellan-Knöpfe und Porzellan-Nägel. Der Gesammt-Absatz stieg von 80 000 auf 100 000 ℳ. Die Gevers & Schmidt'sche Teppich-Fabrik in Schmiedeberg, welche denselben Umsatz wie im Vorjahre gehabt hat, fabricirte bei 450 Arbeitern 3880 Teppiche und 1560 Stück ordinäre Deckenstoffe. Unter den Lieferungen für den Quirinal in Rom befanden sich Teppiche im Flächen-Inhalte von 200—250 qm, im Gewichte von 10—15 Centnern aus einem einzigen Stück gearbeitet, wohl die bedeutendste Leistung dieser Fabrikation seit ihrer Einführung in Europa.

*— Bei der im Jahre 1854 in Wirksamkeit getretenen Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart wurden bis Ende Juni d. J. 96 365 Versicherungsanträge mit ca. 463 Mill. Mark eingereicht und 73 853 Personen mit 380 Mill. Mark fanden Aufnahme. An Prämien wurden ca. 111 Millionen und an Zinsen ca. 28 Millionen, zusammen 139 Millionen vereinnahmt, dagegen allein auf angefallene Policen 41 400 000 ℳ ausgezahlt und als Dividende ca. 21 Millionen an die Versicherten zurückvergütet, während weitere 11 617 000 ℳ zur Rückvergütung und außerdem noch extra 1 400 000 ℳ in Reserve liegen. Der Bankfonds erreicht bereits ca. 70 Millionen Mark.

*— In Leitmeritz findet vom 21.—24. September eine Ausstellung von Obst, Hopfen, Wein, Gemüse ꝛc. statt. Mit der Obstausstellung ist gleichzeitig eine Dörrconcurrenz verbunden, wie überhaupt alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe ausgestellt werden können.

*— Gründung einer Gaazer Actienbrauerei. Aus Gaaz wird gemeldet: Der Verwaltungsrath der hiesigen braunberechtigten Bürgerschaft hat über einen diesbezüglichen Antrag zweier großer Berliner Bankfirmen berathen und seine principielle Geneigtheit erklärt, das Brauhaus sammt Waarenvorräthen und den zu demselben gehörigen Baulichkeiten und Grundstücken, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, um 1 060 000 fl. zu verkaufen.

*— Karl-Ludwigbahn. Die „B. B.-Z." erfährt, daß die Unionbank ihre im Portefeuille befindlichen vierprocentigen Karl-Ludwigbahn-Prioritäten im Betrage von 5 Millionen Gulden bestimmt im October c. auflegen wird.

*— Die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft kündigte den Ungarischen Staatsbahnen, sowie der Oesterreichischen Staatsbahn das bisherige Cartel für den Frachtenverkehr zwischen Pest und Wien und zurück. Sie will Actionsfreiheit gegenüber der Süddeutschen Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft gewinnen. Es finden auch schon Verhandlungen wegen Erneuerung des Cartells auf anderer als bisheriger Grundlage statt.

*— Achenseebahn. Wie die „Zeitschrift für Eisenbahnen" meldet, wurde die Concession zum Bau der Achenseebahn von Jenbach zum Achensee dem Baron Dierlsch in Stuttgart und Sorensen in Berlin verliehen.

*— Italienische Eisenbahnen. Man schreibt der „B. Z.": Die drei großen Eisenbahngesellschaften haben dem Generalinspectorat der Eisenbahnen die neuen Tarife für den Fracht- und Eilgutverkehr im directen cumulativen Verkehr zwischen der Schweiz und Italien über den St. Gotthard und zwischen Deutschland und Italien über den St. Gotthard, Pontebba und den Brenner zur Genehmigung eingereicht. Zur Verhütung der zahlreichen Eisenbahndiebstähle ist zwischen dem Ministerium des Innern und den Eisenbahnverwaltungen ein Abkommen getroffen worden, betreffend die Einrichtung eines Ueberwachungsdienstes in den Eisenbahnzügen, mit dem die Organe der Sicherheitspolizei betraut werden sollen. Die neue Eisenbahnlinie Modena-Vignola soll am 24. cr. dem Verkehr übergeben werden.

*— Durch ein im portugiesischen „Diario do Governo", vom 14. d. Mts., verkündetes Gesetz ist die bereits durch ein früheres Sperrgesetz vorläufig eingeführte Erhöhung der portugiesischen Branntweinzölle (Positionen 217 und 218 des Zolltarifs) definitiv geworden. Es werden danach an Eingangszoll fortan erhoben: 1) von einfachem Branntwein und Alkohol in Fässern oder großen Flaschen (Ballons) pro Dekaliter reinen Alkohols 1500 Reis; 2) von einfachem Branntwein und Alkohol in gewöhnlichen Flaschen, in Krügen oder in ähnlichen Gefäßen, sowie von alkoholhaltigen, nicht specificirten Getränken pro Dekaliter Flüssigkeit 1900 Reis. Hierbei ist indessen zu beachten, daß durch den portugiesisch-französischen Handelsvertrag, dessen Bestimmungen auch Deutschland zu Gute kommen, der portugiesische Eingangszoll für Cognac und Liköre in Höhe von 1500 Reis pro Dekaliter gebunden ist.

*— Orientbahnen. Der Vertreter der bulgarischen Regierung in Konstantinopel, Herr Dr. Vulkowitsch, hat nunmehr nach Meldungen aus Sofia officiell der Pforte angezeigt, daß die bulgarische Regierung den Betrieb der Eisenbahnlinie Vakarel-Bellova übernommen habe, da sie in Erfahrung brachte, daß auf dieser neuen Linie viele zu einer Räuberbande gehörige Montenegriner bedienstet seien. Die Pforte erklärte sich von dieser Antwort nicht befriedigt. — Der Verwaltungsrath der Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen beruft die ordentliche Generalversammlung für den 20. August ein. Auf der Tagesordnung stehen nur die gewöhnlichen Gegenstände. Die Versammlung findet in Paris statt.

WTB. London, 23. Juli. Das Oberhaus hat die Novelle zu dem Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz vom Jahre 1883 in dritter Lesung angenommen.

*— Londoner Geldmarkt. Der „Economist" schreibt in seinem neuesten Wochenbericht: „Nach einem mäßigen Rückgange anfangs der Woche haben sich die Discontosätze infolge der Goldentnahmen aus der Bank wieder etwas versteift und sind jetzt gerade eine Kleinigkeit höher als zur Zeit unseres letzten Berichts. Ueber den weiteren Gang des Marktes gehen die Urtheile auseinander. Einige glauben, daß Geld noch für einige Zeit billig bleiben dürfte, während Andere jetzt ein allmäliges Steigen der Sätze erwarten. Wir schließen uns aus verschiedenen Gründen letzterer Ansicht an. Weder die Bank von England, noch der offene Markt sind so stark, wie im vorhergehenden Jahre, wo unsere Capitalsverpflichtungen viel kleiner waren, als sie es jetzt sind, und im Hinblick auf den Umstand, daß unsere Reise- und Ernte-Erfordernisse noch bevorstehen und daß Anzeichen einer Besserung in der Handelsnachfrage nach Geld vorhanden sind, scheint es uns praktischer zu sein, zu erwarten, daß Geld eher im Werthe steigen, als für irgend eine Zeitlänge so billig bleiben wird, als es jetzt ist." — Der Silbermarkt war matt. Barren gingen infolge niedrigerer indischer Wechselcourse allmälig auf 42⅛ d zurück, zu welchem Preise sie am Freitag schlossen. Mexikanische Dollars haben sich seit dem letzten Bericht im Preise nicht verändert. Das Angebot ist nur klein. Quecksilber notirte 7 £ 10 s per Flasche aus erster Hand.

Washington, 21. Juli. Das Repräsentantenhaus nahm heute, wie schon kurz gemeldet, die von Mr. Mills eingebrachte Zollvorlage mit 162 gegen 149 Stimmen an. Mr. Mills betonte die Nothwendigkeit einer Ermäßigung der Steuern, um dadurch den Ueberschuß im Staatsschatze zu kürzen. Durch die in der Ausschußberathung angenommenen Anträge stelle sich der neue Einfuhrzoll auf 42 Dollars 40 Cents gegen 100 Dollars der alten Zollsätze. Er spöttelte über die Behauptung der Republikaner, daß die Vorlage eine Freihandelsmaßregel sei. Zu den Bestimmungen der Vorlage im Einzelnen übergehend, bemerkte der Redner, daß der Zoll auf Chemikalien von 32 Doll. 87 Cents auf 28 Doll. 17 Cents herabgesetzt sei, während die Ermäßigung bei Steingutwaaren sich auf 7 Doll. für je 100 Doll. belaufe. Mit Ausnahme von Wolle bekundete Zucker die größte Herabsetzung. In Wolle und Wollstoffen betrage die Ermäßigung 30 Doll. auf 100 Doll., was größtentheils dadurch verursacht wurde, daß Wolle auf die Freiliste gesetzt wurde. Anstatt im Betrage von vielen Millionen wären auf die Freiliste gesetzt worden, einschließlich 6 390 000 Doll. für Wolle und 5 700 000 Doll. für Weißblech. Vier Demokraten stimmten in der Minderheit, während die vier Unabhängigen und zwei Republikaner ihre Stimmen zu Gunsten der Maßregel abgaben. Das Ergebniß der Abstimmung wurde von den Demokraten enthusiastisch begrüßt.

*— Zinn-Production in Amerika. Wie der „Ironmonger" berichtet, hat die Production von Zinn jetzt auch in den Vereinigten Staaten ihren Anfang genommen. Der erste Block im Gewichte von 40 Pfd., welcher von der Mountain Mining Company bei Custer City in Dakota producirt wurde, ist in die Ausstellung nach Chicago gesandt worden.

Landwirthschaftliches.

Wien, 23. Juli. Ernte- und Export-Aussichten. Die Witterung hat auch in der abgelaufenen Woche den veränderlichen, vorwiegend regnerischen und kühlen Charakter beibehalten und dadurch die Ernten auf dem europäischen Festlande in erheblicher Weise geschädigt. In Oesterreich-Ungarn, wo die Ernte-Arbeiten weit vorgeschritten sind, haben die häufigen, wenngleich nicht starken Regenfälle die Qualitäten von Weizen, Roggen und Gerste geschädigt, und da das überreife Getreide leichter auch aus den Aehren fällt, so ist wohl mitunter auch ein Verlust im quantitativen Ertrage zu beklagen. Die früh geschnittenen Getreide-Ernten sind wohl sämmtlich glücklich eingebracht worden und ergaben in Qualität und Quantität ein sehr gutes Resultat, dagegen sind die späteren Ernten, obwohl das Qualitätsgewicht ein sehr hohes ist, doch in der Farbe geschädigt, und dies gilt namentlich von der Gerste und dem Roggen in Ungarn. Die diesjährige Fechsung wird demnach sehr verschiedene Qualitäten in Weizen, Roggen und Gerste aufweisen, und es stehen daher auch große Preisunterschiede in Aussicht. Wenn die Witterung in der Folge eine normale wird, dann wird der Rest der noch auf dem Felde stehenden Ernte in der Monarchie ein ebenso gutes Resultat liefern, wie der erste Theil der diesjährigen Fechsung, und es bleiben die Schätzungen auf eine volle Mittel-Ernte in Weizen, auf eine Mittel-Ernte in Roggen und Gerste aufrecht. Mit Rücksicht darauf, daß die Vorräthe aus der reichen vorjährigen Ernte noch sehr große sind, während im August 1887 alle Bestände im Inlande geräumt waren, ist die Annahme gestattet, daß die Monarchie mit einem ebenso großen Weizenreichthum am 15. August in die neue Campagne eintreten wird, wie nach der Ernte des vorigen Jahres, und an der Exportfähigkeit des Reiches ist daher nicht mehr zu zweifeln. Einen größeren Schaden hat das regnerische Wetter auf den meisten ausländischen Productions-Gebieten angerichtet, namentlich in Frankreich, Süddeutschland und in der Schweiz; aber auch in Rumänien haben die Qualitäten so stark gelitten, daß man von der überschwänglichen Beurtheilung der Ernte längst abgekommen ist. In Rußland sind die Aussichten im Süden günstig, im Centrum mittelmäßig, im Norden schwach. In Amerika haben sich die Schätzungen in dieser Woche nicht geändert; in England sind die Ernteschätzungen in Folge des Regenwetters schlechter geworden.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Ist in einer Urkunde mehreren Personen Vollmacht zur Ausführung eines Geschäfts ertheilt, wobei es den Bevollmächtigten überlassen ist, die durch die Führung des Geschäfts bedingte Mühewaltung unter sich zu vertheilen, so braucht nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 14. Juni dieses Jahres in Preußen nur ein Vollmachtsstempel (von 1.50 ℳ) dazu verwendet zu werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 21. Juli eingetragen:

Die hiesige Firma J. G. Treffz & Sohn betreffend, daß Herr Julius Fürchtegott Wagner als Mitinhaber aus der Firma ausgeschieden, Herr Oscar Immanuel Treffz, Kaufmann in Leipzig, aber als solcher in dieselbe eingetreten; die dem Letzteren für die Firma ertheilt gewesene Procura ist erloschen und Herrn Ernst Emil Eichhorn Procura für die Firma ertheilt worden. — Die hiesige Zweigniederlassung der Sächsischen Bankgesellschaft in Dresden betreffend, daß die Gesellschaftsstatuten anderweit, und zwar in den §§ 21, 23, 26 durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. April 1888 abgeändert worden sind und daß in der außerordentlichen Generalversammlung vom nämlichen Tage beschlossen worden ist, das Actiencapital durch Rückkauf der im Umlauf befindlichen 4000 40proc. Interimsscheine der Gesellschaft, nicht über den Nennwerth, auf eine Million herabzusetzen, zu diesem Behufe den Vorstand zu ermächtigen, die Inhaber dieser Interimsscheine durch öffentliche Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern zur Einreichung von Offerten und zur Hinterlegung der Stücke bei der Gesellschaftscasse binnen angemessener Frist aufzufordern und nach Ablauf des 1. q. Sperrjahres denjenigen Inhabern von Interimsscheinen, welche innerhalb der gesetzten Frist ihre Stücke zum Rückkauf nicht über den Nennwerth angemeldet und hinterlegt haben, den Betrag baar sammt der etwa darauf entfallenden Dividende auf 1888 auszuzahlen, die zurückgekauften Stücke aber ungiltig zu machen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

F. A. Ullmann in Zwickau. Inhaber Herr F. A. Ullmann das. — Otto Heinze das. Inh. Herr F. C. O. Heinze das.

Veränderungen:

Die Firma Ullmann und Pabst in Zwickau ist aufgelöst und Herr F. A. Ullmann das. Liquidator. — Herr H. Taubold ist aus der Firma Hermann Taubold & Co. in Werdau ausgetreten. — Frau L. L. verehel. Beckert in Glauchau ist aus der dortigen Firma F. W. Kittel ausgeschieden und letztere auf Herrn F. W. Beckert das. übergegangen. — Die Firma H. R. Rudolph in Meerane ist auf Herrn H. O. Rudolph das. übergegangen. — Frau A. P. verwittw. Edelmann in Geithain ist als Inh. der dortigen Firma Carl Edelmann ausgeschieden und Herr P. L. Edelmann das. Inh.

Erloschen die Firma:

C. Petzold in Taucha.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Joh. Gottl. Richter, Gemeindevorstand u. Fruchthändler	Mülsen	Kirchberg	21.7	20.9	30.7	8.10
Eduard Frankenstein, Kaufmann	Frankfurt a/M.	Frankfurt a/M.	19.7	15.9	16.8	4.10
C. L. Heinrich, Großmachermstr. (Nachlaß)	Freiberg	Freiberg	18.7	18.8	9.8	25.8
August Witt, Kaufmann	Königsberg	Königsberg	21.7	24.8	6.8	18.9
Wittwe Marie Hoß	Quakenbrück	Quakenbrück	19.7	19.9	13.8	24.9
Schreiber & Thielmann, Handelsgesellschaft	Stendal	Stendal	18.7	30.8	11.8	10.9
Leopold Liebau, Kaufmann	Rendorf	Tarnowitz	18.7	4.9	13.8	15.9

Submissionen im Juli.

30. Leisnig i. S., Betriebsdirection, Eichene Hölzer;
30. Ingolstadt, 13. Infanterie-Regiment, Verk. von Ausrüstungsst.;
30. Karlsruhe, Wasser- und Straßenbaudirection, Brennholz;
31. Ems, Bürgermeister Spangenberg, Basaltsteine;
31. Liebertwolkwitz, Gemeinde-, Bauarbeiten.

Im August.

1. Schweidnitz, Landesbauinspector Better, Eiserner Ueberbau;
1. Karlsruhe, Gr. Wasser- und Straßenbauinsp., Eiserner Oberbau;
3. Bremen, Garnison-Verwaltung, Eiserne Bettstellen;
4. Ruhrort, Wasserbauinspector Rehms, Eisen;
6. Halle a. S., Eisenb.-Bauinsp. Cöthen-Leipzig, Eisenconstruction;
10. Neisse, Gasanstalt, Kohlen;
11. Breslau, Amtsgericht, Petroleum;
16. Altona, Eisenbahn-Direction, Nutzhölzer.

*— Submissionen in Italien. 23. Juli, Spezia, Direz. Armam. 1ª Dip. maritt.: Arbeitsjacken und Hosen. Voranschlag 72 034 Lire. Endfrist 11. August. — 26. Juli, Spezia, Direz. Costr. Nav. 1ª Dip. Maritt.: Kupfer in Platten, Stangen, Draht und Bolzen. Voranschlag 63 497 Lire. Endfrist 10. August. — 26. Juli, Spezia, ebendort: Kupfer in Platten und runden Stangen verschiedener Größe, zusammen 5500 kg, 13 290 Lire. — 27. Juli, Spezia, Direz. Armam. 1ª Dip. maritt.: Kattun und andere Stoffe; 158 997 Lire. — 27. Juli, Spezia, ebendort: verschiedene Stoffe; 61 738 Lire. Endfrist 16. August. — 10. August, Messina, Intendenza di Finanza; Herstellung eines Metalldaches im Zollamt zu Messina; 87 210 Lire. Endfrist 24. August.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5057. „Contactstöpsel für Centralschienenumschalter". — O. L. Kummer & Co. in Dresden. Cl. 21.

Nr. 8494. „Häkelmaschine für Zierfaden-Posamente". — Paul Bauer in Buchholz. Cl. 25.

Nr. 4892. „Kleidstoff-Strickmaschine für Bogen". — Gustav Gerstenberger in Chemnitz und Oskar Dietrich in Chemnitz. Cl. 54.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 44 548. „Wärme- und Dampfableitung aus dem Backofen zur Backstube". — F. H. Reif und C. O. Kloß in Kamenz. Vom 10. April 1888 ab. Cl. 2.

Nr. 44 549. „Drahtheftmaschine mit selbstthätiger Klammerbildung". J. Mohs in Dresden. Vom 23. September 1887 ab. Cl. 11.

Nr. 44 557. „Messerkopf zum Rundhobeln von Stäben". — R. Bötzsch in Klein-Zschocher. Vom 24. November 1887 ab. Cl. 38.

Nr. 44 520. „Düngerstreumaschine". — A. Höhme in Riesa. Vom 23. Juli 1887 ab. Cl. 45.

Nr. 44 543. „Holzkammrad mit metallener Kammlehre". — H. Michaelis in Chemnitz. Vom 6. December 1887 ab. Cl. 47.

Nr. 44 608. „Notenblattwender". — O. A. Lange und W. Helbig in Dresden. Vom 24. Januar 1888 ab. Cl. 51.

Nr. 44 559. „Knopfloch-Näh- und Besetzungs-Apparat". — J. Foerster in Dresden. Vom 9. März 1887 ab. Cl. 52.

Nr. 44 550. „Fleischwiegemaschine". — C. H. Heinze in Leipzig. Vom 13. November 1887 ab. Cl. 66.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 21. Juli: Garantirte Linie 4 401 505 fl. (+ 154 834 fl.); Elbethalbahn 2 671 346 fl. (+ 195 667 fl.).

*— Galizische Karl-Ludwigbahn. Vom 11. bis 20. Juli a. garantirtes Netz 254 642 fl. (+ 22 556 fl.), b. altes Netz 194 815 fl. (+ 22 434 fl.).

*— Russische Eisenbahnen. „Nikolai-Bahn": Mai 2 252 021 Rubel (+ 11 554 R.), seit 1. Januar 8 506 300 R. (— 165 453 Rubel). — „Warschauer Bahn": 966 675 R. (+ 49 216 R.), seit 1. Januar 4 611 174 R. (+ 48 087 R.). — „Rybinsk-Bologoje Bahn": 720 036 R. (+ 96 806 R.), seit 1. Januar 3 229 360 R. (+ 205 321 Rubel). — „Weichsel-Bahn": 380 251 R. (+ 78 907 R.), seit 1. Januar 1 803 259 R. (+ 73 097 R.). — „Moskau-Kursk": 1 049 912 R. (+ 69 727 R.), seit 1. Januar 4 645 954 R. (+ 90 830 R.). — „Donez-Kohlenbahn": 289 953 R. (+ 96 988 R.), seit 1. Januar 920 943 R. (+ 91 678 R.). — „Dünaburg-Witebsk": Juni 306 084 R. (+ 117 436 R.), seit 1. Januar 1 622 504 R. (+ 451 848 R.). — „Moskau-Brest": Mai 933 981 R. (+ 3693 R.), seit 1. Januar 4 427 232 R. (— 421 551 R.).

Leipziger Börse am 24. Juli.

Der etwas lebhaftere Verkehr, welcher sich gestern an der Berliner Börse ebenso wie auch an dem Frankfurter Markte bemerkbar gemacht hatte und der eine kleine Abschwächung bereits in dem Frankfurter Abendverkehre wahrnehmen ließ, trat in seiner Reducirtheit auch in den heutigen Berliner Eröffnungsnotirungen wieder zu Tage, wodurch unsere Börse von dieser Seite aus durchaus keine Anregung geboten werden konnte. Wien hatte sich wohl feste Tendenz bewahrt, doch ist unsere Börse geneigt, hauptsächlich sich nach der Direction des Berliner Platzes zu richten, und verkehrte deshalb auch heute wieder ruhig bei fester Gesammthaltung. Das Angebot machte sich auf keinem der verschiedenen Effectengebiete dringlicher bemerkbar, wogegen die Nachfrage sich im entschiedenen Uebergewicht befand, und gilt letzteres namentlich von dem Markte für Bahnactien, der sich eines regen Interesses zu erfreuen hatte. Doch kamen auch hier die Transactionen im Allgemeinen nicht über mäßigen Umfang hinaus. Belangreichere Abschlüsse fanden heute nur auf dem Gebiete der deutschen Fonds statt, wenn auch nur in vereinzelten Papieren.

Reichsanleihen zu 3½ Proc. wurden etwas höher mehrfach gehandelt, 4proc. desgleichen blieben offerirt. Consols brachten es zu mäßigem Umsatz. Dasselbe gilt auch von Sächsischer Rente, die etwas im Preisstande gewannen. 4procentige Sachsen stellten sich in großen Appoints 25 ₰ niedriger, wurden dazu aber gern genommen. Für sämmtliche Leipziger Stadtanleihen zeigte sich zu theilweise höherer Notiz lebhafter Begehr, ebenso für Dresdner Stadt; 3½- und 4proc. Erbländer gingen in einigen Beträgen um. Landwirthschaftliche Pfandbriefe waren vergeblich gesucht. Für 3½proc. Communalanleihe fehlten trotz besserer Notiz Abgeber, dagegen verblieben 4proc. zu altem Course. 4proc. Mansfelder von 1882 waren angeboten. 3½proc. Creditanstalts-Pfandbriefe angenehm.

Verhältnißmäßig die meiste Kauflust hatte sich auf dem Markte für Eisenbahnactien concentrirt, und zwar zeigte sich guter Begehr namentlich wieder für österr. Bahnenwerthe, am Handel participirten Böhmische Nordbahn (+ 0,30), Buschtiehrader A und B (+ 0,80 resp. + 0,15), Graz-Köflacher (+ 0,25), österr. Localbahnen (— 0,40). In Frage kamen Böhmische Westbahn, Dux-Bodenbacher in allen Emissionen, diese letzteren zu etwas niedrigerem Course, ferner Lemberger und Staatsbahn. Prag-Duxer behaupteten sich gut. Weiter zeigte sich noch Interesse für Mainzer (— 0,40), Marienburger (— 0,40) und Weimar-Geraer Actien.

Auf dem Markte für Bankactien herrschte nur wenig Leben. Gehandelt wurden Chemnitzer Bank und Leipziger Bank (+ 1). Verlangt waren Leipziger Credit (+ 0,50), Darmstädter (+ 0,25) und Dresdner Bank.

Industriewerthe blieben in ihrer Mehrzahl unbeachtet. Zürgess hoben sich um 5 Proc., Leopoldshaller Actien um 1, Thüringer Gas-Stamm-Prioritäten um 0,50. In Sondermann (+ 0,75), Kette (+ 0,15) Hallesche Straßenbahn (— 0,25), Thüringer Gasactien (— 0,75) und Mathe fand einiger Handel statt. Bochumer waren zu 164 verlangt, dagegen Dortmunder Union, Stöhr, Meradhausen und Leipziger Pferdebahn Stamm-Actien und Prioritäts-Actien angeboten. Glauziger schwächten sich etwas ab.

Von Kohlenactien sind Gersdorfer, Bockwa-Hohndorf, Forst, Oelsnitzer und Schaber zu erwähnen, für welche Kauflust sich geltend machte. Gelsenkirchen stiegen um 2,50, Hibernia um 0,75 und Mansfelder Kuxe gewannen weitere 5 ℳ.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen meist etwas nachgebend. Von ausländischen waren beliebt Galizische, Graz-Köflacher 2- und 4½proc., Mährische Grenzbahn, Pilsen-Priesen und besonders Mährisch-Schlesische.

Der Verkehr in ausländischen Fonds erstreckte sich auf österreichische Goldrente, Ungarn, Italiener und rumänische Rente.

Wechsel mäßig belebt. Es verkehrten kurzes Holland, kurzes Belgien und Italien (letzteres + 5 ₰) in geringen Beträgen. Kurzes London ging zu altem Course mehrfach um, kurzes Paris (+ 5 ₰) in einigem Umsatz, langes fehlte. Wiener Sichten angenehm, kurze Devise 40 ₰ höher, dazu aber nicht erhältlich, langes Wien (+ 25 ₰) Einiges gehandelt.

Oesterreichische Noten wurden mehrfach (+ 0,35) umgesetzt; Russen, die 25 ₰ anzogen, verkehrten; doch wurde der Bedarf nicht befriedigt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Petersburg, 23. Juli. Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli a. St. *)

Cassenbestand	32 868 000 Rbl.	Zun.	2 657 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	27 315 000 „	Zun.	504 000 „
Vorschuß auf Waaren	14 000 „	Abn.	6 000 „
do. auf öffentl. Fonds	3 115 000 „	Zun.	16 000 „
do. auf Actien und Obligationen	14 891 000 „	Abn.	15 000 „
Contocorrent des Finanzministeriums	54 173 000 „	Zun.	3 968 000 „
Sonstige Contocorrente	39 095 000 „	Zun.	2 407 000 „
Verzinsliche Depots	24 636 000 „	Zun.	76 000 „

*) Ausweis gegen den Stand vom 16. Juli.

Berlin, 23. Juli. (Börsenbericht.) Im Anschluß an feste Notirungen der auswärtigen Plätze von gestern sowie an steigende Coursmeldungen an der heutigen Wiener Vorbörse eröffnete die hiesige Börse in fester Haltung zu meist höheren Coursen, ohne daß der Verkehr indessen größere Ausdehnung erlangte. Die Speculation hielt sich angesichts der Nähe des Ultimo fortgesetzt sehr reservirt, mit alleiniger Ausnahme von Ungarischer Goldrente ist kein einziges Papier hervorzuheben, welches sich durch lebhaften Umsatz ausgezeichnet hätte. Auf dem Bankactienmarkt gewannen Credit ½ Proc. und Discontocommandit ½ Proc.; die übrigen localen Banken notirten unwesentlich höher. Auf dem inländischen Eisenbahnactienmarkt erhielt sich die bereits vorgestern zu Tage getretene Kauflust; sämmtliche hierher gehörigen Werthe weisen ziemlich erhebliche Coursbesserungen auf. Letzteres gilt auch von österreichischen Transportwerthen, für welche neuerdings recht günstige Meinung herrschte. Schweizer Transportwerthe, Italienische Mittelmeeractien und Warschau-Wiener blieben still. Prince Henri-Actien waren nahezu umsatzlos. Bergwerksactien lagen vorwiegend schwach, der neueste amerikanische Eisenbericht bot keinerlei Anregung. Auf dem Rentenmarkt spielten Ungarn, wie bereits oben erwähnt, die leitende Rolle; Egypter stellten sich um ¼ Proc. besser. Russische Fonds erhöhten ihre Course gleichfalls um Bruchtheile eines Procents. Rubelnoten wurden bei Eröffnung im Gegensatz zu den letzten Tagen nur in ganz geringen Beträgen gehandelt. Speculative Industriepapiere zeigten sich gut behauptet. Im späteren Verlaufe blieb die Haltung unter stetigen Schwankungen fest, nur für inländische Eisenbahnactien trat Verkaufslust hervor, welche die Course von Ostpreußen und Marienburgern in weichende Richtung drängte. Bankpapiere wurden auch während der zweiten Börsenhälfte nur wenig gehandelt, dagegen entwickelte sich in Oesterreichischen Transportwerthen sowie in Gotthard zu steigenden Coursen recht lebhafter Verkehr. Ausländische Fonds fanden gegen Schluß regere Beachtung, während auf dem Bergwerksactienmarkt Gelsenkirchener Bergwerksactien auf Grund günstiger Kohlenberichte sich beträchtlich höher stellten. (W. Z.)

Wien, 23. Juli. Die heutige Vorbörse steuerte wieder mit voller Kraft der steigenden Richtung zu, da viele günstige Momente die Kauflust der Speculation angeregt haben. Vor Allem haben die seit einigen Tagen sich bessernden Aussichten auf einen Getreide-Export die Meinung für Staatsbahn-Actien und ungarische Renten gefördert, und da überdies heute endlich schönes Wetter eingetreten ist, so war man um so eher geneigt, diesen günstigen Factor mit einer allgemeinen Courssteigerung zu escomptiren. Dazu kamen noch der billige Geldstand in der Nachversorgung und bereits wieder erstehende Deports bei den wichtigen Coulissepapieren und endlich ein rascher Rückgang der Valuta. Auch die politische Stimmung war freundlicher als in den letzten Tagen. — Die Mittagsbörse begann mit festen unveränderten Coursen. Der Verlauf des Geschäftes bleibt ein ruhiger bei ganz fester Tendenz; in besserer Nachfrage stehen Eisenbahnpapiere und die verschiedenen Waggonleih-Actien, welche höhere Course erzielten. Devisen und Valuten sind flau. Schluß: Fest. Credit 310,20.

Paris, 23. Juli. Der Beginn und Verlauf der heutigen Börse war sehr fest, der Schluß abgeschwächt. Kupferwerthe erzielten eine beträchtliche Avance, schließen jedoch niedriger. Ganz steigend und belebt. (Nat.-Ztg.)

Berlin, 23. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,70 bez. Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 45,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,40 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,25 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,60 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15,75 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17,80 G., Pappenh. 7-fl.-Loose 24,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 70,50 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 36,00 G., Venetianer 26,10 G.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 85,10 bez.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 238,00 bez. G. Badische Anilin- und Sodafabrik 275,90 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 89,50 bez.

Frankfurt a. M., 23. Juli. (Schluß.) Fest. 4½proc. egypt. Tributanleihen 87,40, Dresdner Bank 133,00, 4proc. griechische Monopol-Anleihe 71,50, Privatdiscont 1⅞ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 253⅞, Franzosen 192⅞, Galizier 170⅞, Lombarden 79⅞, Egypter 85,10, Disconto-Commandit 214,70.

Frankfurt a. M., 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 253⅞, Franzosen 192⅞, Lombarden 78⅞, Galizier 170⅞, Egypter 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 83,70, Gotthardbahn 129,10, Disconto-Commandit 214,40. Fest. — Abends. (Schluß.) Creditactien 253⅞, Franzosen 192⅞, Lombarden 79⅞, Galizier 170⅞, Egypter 85,10, 4proc. ungarische Goldrente 83,70, Gotthardbahn 129,10, Disconto-Commandit 214,40, 3proc. Portugiesische Anleihe 64,35. Still.

Breslau, 23. Juli, Nachmittags. Fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,90, 4proc. ung. Gold per Ultimo 83,85, 1880er Russen per Ultimo 84,00, 1884er Russen per Ultimo 97,60, Breslauer Discontbank 100,00, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schlesischer Bankverein 120,75 G., Creditactien per Ultimo 159,50, Donnersmarck 60,90, Oberschlesische Eisenbahn 89,75, Opp. Cement 127,50, Giesel Cem. 158,00, Laurahütte 112,75, Verein. Oelf. 92,75, österr. Banknoten 163,75, russische Banknoten 192,70, Schlesische Dampfer-Compagnie vormals Priefert 120,50 G.

Hamburg, 23. Juli, Nachmitt. Fest. Preuß. 4proc. Consols 107⅞, Silberrente 67⅞, österr. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 83⅞, 1860er Loose 116⅞, Italiener 97⅞, Creditactien 253⅞, Franzosen 480⅞, Lombarden 197⅞, 1877er Russen 98⅞, 1880er Russen 82⅞, 1883er Russen 107⅞, 1884er Russen 99⅞, II. Orientanleihe 57, III. Orientanleihe 57, Deutsche Bank 166⅞, Disconto-Commandit 214⅞, Hamburger Commerzbank 129⅞, Nationalbank f. Deutschland 116, Nordd. Bank 159⅞, Gotthardbahn 129⅞, Lübeck-Büchener 187, Marienburg-Mlawkaer Bahn 70⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 158⅞, Ostpreuß. Südbahn 105⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 97⅞, Laurahütte 112⅞, Nordd. J.-Sp. 136⅞, Privat-Discont 1⅞ Proc.

Bremen, 23. Juli. Nordd. Lloyd per Cassa 130⅞ bez., per Ultimo Juli —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 112 bez., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 121 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa 112⅞ Br., Wollkämmerei 179 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 170⅞ G., Jute-Spinnerei per Cassa 134⅞ G., Bremer Pferdebahn per Cassa 129 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 99⅞ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101⅞ Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 112 G., 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 156 G., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 409 bez., per Ultimo Juli 409 bez., 5proc. St. Paul-Pr.-Actien pro Stück 331 G., do. do. do. preferred ept. Coupon 332 G.

Wien, 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 309,80, 4proc. ungar. Goldrente 102,50. Ruhig.

Amsterdam, 23. Juli. Wiener Wechsel 94,50, Hamburger Wechsel 58,85.

London, 23. Juli, Nachmitt. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 105⅞, italienische 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 97⅞, convert. Türken 14⅞, österr. Silberrente 66, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 82⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. privil. Egypter 101⅞, 4proc. unificirte Egypter 84⅞, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 86⅞, conv. Mexikaner 38⅞, 6proc. consol. Mexikaner 90⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 84⅞, Canada Pacific 58⅞, Platzdiscont 1⅞.

London, 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr 35 Min. Preußische Consols 105⅞, engl. 2¾proc. Consols 99⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 97⅞, Italiener 95⅞, 4proc. ungar. Goldrente 82⅞, 4proc. unific. Egypter 84⅞, Ottomanbank 10⅞, 6proc. consol. Mexikaner 91⅞, Silber 42.

Paris, 23. Juli, Nachmittags. Fest. 3½proc. amort. Rente 86,15, 3proc. Rente 83,70, 4½proc. Anleihe 106,90, italienische 5proc. Rente 96,85, österr. Goldrente 92, 4procent. ungar. Goldrente 82⅞, 4procent. Russen von 1880 84,40, 4procent. unificirte Egypter 425,63, 4procent. Spanier äußere Anleihe 72⅞, convert. Türken 14,30, Franzosen 488,75, Lombarden 197,50, do. Prioritäten 297,50, Banque ottomane 526,25, Banque de Paris 766,25, Banque d'escompte 467,50, Crédit foncier 1342,50, do. mobilier 332,50, Meridionalactien 788,00, Panama-Canal-Actien 286,25, do. do. 5proc. Obligationen 269,00, Rio Tinto-Actien 507,50, Suezcanal-Actien 2180,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,29.

Petersburg, 23. Juli. Wechsel auf London 105,90, russische II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98⅞, do. Goldrente 195⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 234⅞, Petersburger Disconto-Bank 657, Petersburger intern. Bank 457, russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 146⅞, gr. russische Eisenbahnen 254, Kursk-Kiew-Actien 315.

New-York, 23. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Sehr fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86⅞, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅞, 4procentige fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 26⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 106⅞, Chicago & North-Western-Actien 110⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 93, Central-Pacific-Actien 33⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 56⅞, Louisville & Nashville-Actien 59⅞, Union-Pacific-Actien 57⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅞, Philadelphia & Reading-Actien 62⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24⅞, Canada-Pacific-Actien 57, Illinois Central-Actien 118, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 68⅞, New-York Lake Erie, West. 2nd Mort Bonds 98. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.